

VITA 2025
Prof. Muriel Razavi

Die amerikanisch-iranische Bratschistin Muriel Razavi gehört zu den vielversprechendsten Musikerinnen ihrer Generation und konzertiert weltweit in unterschiedlichen Formationen und Genres der klassischen Musik.

Sie ist Professorin für Viola an der Universität Mozarteum in Salzburg und an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen. Razavi ist Gründerin und künstlerische Leiterin des Leipziger Soundseed Festivals, das sich programmatisch auf Werke zeitgenössischer Komponistinnen der MENA-Region (Middle East & North Africa) konzentriert und stark interdisziplinär ausgelegt ist. Zuvor hielt sie die Stelle der Stellv. Solo-Bratschistin des MDR Sinfonieorchesters Leipzig inne und wirkte zwei Jahre in ehrenamtlicher Arbeit als Mentorin im mentoringArts Programm an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig für die berufliche Vorbereitung Studierender im Musikbetrieb. Muriel Razavi lehrte als Dozentin im Bundesjugendorchester und im Landesjugendorchester Sachsen.

Muriel Razavi promoviert an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg unter der künstlerischen Betreuung von Daniel Barenboim, wo sie zum Re-Orientalismus bei zeitgenössischer Musik iranischer Komponistinnen der „Iranian Female Composers Association“ forscht. Im Jahr 2022 wurde sie für ihre Performance für Bratsche Solo „ancient eve is once again offering apples“ mit dem „Preis für ein herausragendes Programm mit einer besonderen gesellschaftlichen Relevanz“ beim Dbü-Wettbewerb ausgezeichnet. Mit ihrer Performance trat sie in der Saison 22/23 beim Ultraschallfestival Berlin und beim Heidelberger Frühling auf. Mit dem Konzert für Viola und Orchester „her path through clay and silk“, das sie an die Komponistin Golfam Khayam vergab, debütierte sie unter dem Dirigat von Thorsten Encke. 2024 spielte sie die Ur-Aufführung des Doppelkonzerts für Viola und Santur mit dem Bridges Kammerorchester unter dem Dirigat von Nabil Shehata im HR Sendesaal auf. Für ihre künstlerisch-wissenschaftliche Forschung wurde Muriel Razavi mit dem Theodor Körner Preis (2024) des gleichnamigen Fonds zur Förderung von Wissenschaft und Kunst in Österreich ausgezeichnet.

Die Gewinnerin des internationalen „Washington String Competition“ (Washington D.C., 2018), sowie Preisträgerin der internationalen Wettbewerbe „Michael Spisak“ (Katowice, 2017) und „Città di Cremona“ des 43. internationalen Viola Kongresses (Cremona, 2016) konzertiert bei Festivals, wie dem Schleswig-Holstein Festival, dem Mecklenburg-Vorpommern Festival, dem Rheingau Musikfestival, dem Stavelot Festival in Belgien, dem Yeosu Festival in Südkorea und dem „Semanas Musicales de Frutillar“ in Chile, wo sie auch einen Meisterkurs gab. Zu ihren Kammermusikpartner:innen gehören u.A. Baiba Skride, Kian Soltani, Pablo Ferrandez, Antje Weithaas, Stephan Picard und Anne-Sophie Mutter.

murielrazavi@gmail.com
www.murielrazavi.com

VITA 2025
Prof. Muriel Razavi

Als Solistin und Kammermusikerin, sowie als langjähriges Mitglied des West- Eastern Divan Orchesters unter der Leitung von Daniel Barenboim spielt Muriel Razavi über 60 Konzerte im Jahr und vergibt regelmäßig Auftragswerke. Als Mitglied des Solisten-Ensembles „Mutter’s Virtuosi“ unter der musikalischen Leitung der Geigerin Anne-Sophie Mutter, konzertierte sie bereits europaweit und ist Stipendiatin ihrer gleichnamigen Stiftung.

Muriel Razavi studierte bei namhaften Lehrenden wie Prof. Tabea Zimmermann, Prof. Nils Mönkemeyer und Prof. Tatjana Masurenko. Im Jahr 2019 schloss sie ihr Masterstudium bei Prof. Wilfried Strehle an der Universität der Künste in Berlin mit Bestnote ab.

Als Barockbratschistin vertiefte sie ihre Kenntnisse der historischen Aufführungspraxis im „Balthasar Neumann Ensemble“ unter der Leitung von Thomas Hengelbrock, im „Orchestra of the Age of Enlightenment“ in London, im „il pomo d’oro“ Ensemble und im Orchester „Le Concert Olympique“ in Belgien.

Sie spielt auf einer für sie gebauten Bratsche des französischen Geigenbauers Patrick Robin und eine alemannische Barockviola nach historischem Vorbild von Dorothea van der Woerd.

Neben ihrem Musikstudium hat Muriel Razavi einen Bachelor Abschluss in „Geschichte und Kultur des Vorderen Orients - Iranistik“ der FU Berlin und einen Master Abschluss in „Religion und Kultur“ der HU Berlin.